

einen Obelisk errichten, der von seinem Hügel aus das ganze Thal beherrschte; da er aber mit der Zeit haufällig wurde, ließ neuestens Graf Nikolaus Esterházy die Figur eines kämpfenden Löwen als neues Denkmal aufstellen.

Bei Nagy-Bezékény befindet sich das slowakische Dorf Kis-Bezékény, in dessen einzigen schloßähnlichem Hause der Geschichtschreiber Theodor Botka von Széplak sein arbeitsames Leben verbracht hat. Er starb 1885.

Von Berebély weiter führt der Weg durch das Zsitvathal nach Zsitva-Ujfalu, mit zwei ansehnlichen Schlössern, deren eines dem gewesenen Ministerpräsidenten Joseph



Kranjos-Marót.

Szlávy, das andere dem Herrn Johann Klobusitzky gehört. Auf dem Söfäberg bei Zsitva-Ujfalu wächst ein Rothwein, der im Handel sehr geschätzt wird.

Nach Zsitva-Ujfalu folgt der Kranjos-Maróter Bezirk, wo die einzige magyarische Gemeinde das durch seinen vorzüglichen Wein bekannte Lédecz ist. Die erste Ortschaft, der man begegnet, ist Szelepecsény. Hier wurde als Bauernsohn der berühmte Erzbischof von Gran (1666 bis 1685) Georg Szelepcsényi geboren. Weiter nördlich folgt Malonya, einst Besizthum des Bádyschen Schwiegersohnes Kopaj, dann durch Ludwig den Großen dem Magister Nikolaus geschenkt. Jetzt gehört es der Baronin Stephan Ambrózy, geborenen Gräfin Antonie Migazzi, die auch das Schloß erbauen ließ. Mit Malonya ist die Ortschaft